

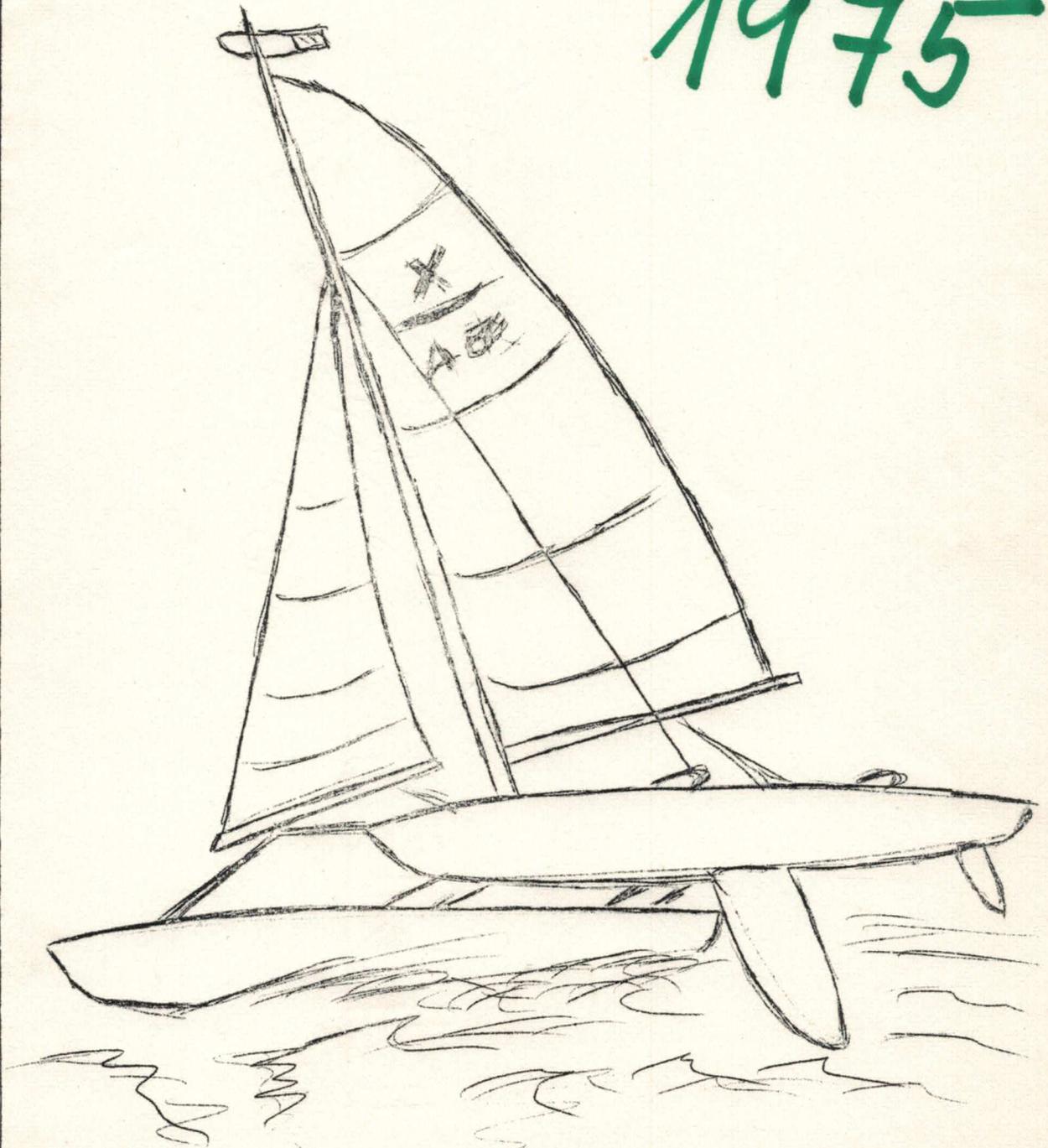
NAVIGA



AÖSMV.

INFORMATION

1975



2. WOLFGANGSEE + MODELLSEGELREGATTA 1975

Schon im Vorjahr hatten wir den Versuch gewagt, ein Freundschaftstreffen am Wolfgangsee zu arrangieren. Es fand im Juni statt und fiel leider in eine ausgesprochene Schlechtwetterperiode. Trotzdem muß der landschaftlich so reizvolle Austragungsort bei unseren Wiener Freunden in guter Erinnerung geblieben sein, da wir gebeten wurden, nochmals einen Segelwettbewerb durchzuführen.

Diesmal setzten wir den Termin im September an, mit der Hoffnung auf mehr Wind.

Allmählich kamen die ersten Anmeldungen. Darunter befanden sich auch drei von unseren Segelfreunden in Südtirol. Leider nur wenige aus Westdeutschland, da die meisten Modellsegler aus unserem Nachbarland eine Woche vorher am Achensee in der Klasse F 5 M starteten.

Bereits am Dienstag, den 9. Sept., kamen wir nach Zinkenbach. Die richtungsweisenden Navigapfeile leiteten schon von der Abzweigung, an der Hauptstrasse, bis zu unserem Haus.

Am nächsten Mittag traf Hr. Melan, mit dem im Bus verstaute Schiedsrichterturm, ein.

Die Sonne schien kräftig vom blauen Himmel und es reizte sogar der etwas kühle See, unsere bereits anwesenden Klubkameraden, zum Baden.

Am Donnerstag halfen alle mit. Ein Steg wurde gebaut, die Bojen gesetzt und im Nu stand der Schiedsrichterturm. Dieser mußte jedoch um 10 Uhr abends wieder abgeräumt werden, da ein äußerst heftiger Sturm die Planen zu zerfetzen drohte. Eine durch den Wellengang davongeschwemmte Boje fand man am nächsten Morgen in der Bucht der Überfuhr.

So wurde es Freitag. Bis zu Mittag sollte die Registrierung abgeschlossen sein. Und wirklich! Ein Auto nach dem anderen kam angefahren. - Die Segler wurden registriert und in die Quartiere gebracht. Zwei angemeldete Sportsfreunde aus der BRD waren nicht eingetroffen, dafür nahmen drei nichtangemeldete Modellsegler aus Traunstein in Bayern am Wettbewerb teil.

Um 14 Uhr, wie in der Ausschreibung festgesetzt, begann - nach Begrüßungsworten des Veranstalters - die Regatta mit der Klasse F 5 X, mit 13 Startern.

Leider ließen die Windverhältnisse zu wünschen übrig. Böenartig glitt die Luftbewegung über die Wasserfläche. So wurde jedes näherrückende Wellengekräusel zu einem neuen Start ausgenützt. Es passierte oft, daß mitten im Kurs, der ohnedies nur leichte Wind wegblieb, und die Segler all ihr Geschick anwenden mußten, um die ferngesteuerten Boote nach einem langwierigen Flautensegeln wieder ins Ziel zu bringen. Herr Sennowitz aus Traunstein, der mit einem Katamaran in der X-Klasse startete, kam mit seinem Schiff erst gar nicht auf den Kurs. "Ja, der braucht einen kräftigen Blaser", meinte der Modellbauer.

Nach Sonnenuntergang hofften wir auf die Abendbriese, doch blieb diese aus. So mußten die restlichen Durchgänge der F 5 X-Klasse auf den nächsten Tag verschoben werden.

Nach einem ausgiebigen Nachtmahl im Gasthaus Huber führten wir eine vertonte Dia-Serie von der Europameisterschaft 1974 vor.

Inzwischen war wieder Sturm aufgekommen und unsere Klubkameraden eilten neuerlich zum Schiedsrichterturm. Während der Nacht regnete es, am Samstag Morgen wehte ein kühler, kräftiger Wind und der Himmel war ziemlich wolkenverhangen. Der See trug Schaumkronen und die Segelboote, in den restlichen Durchgängen der F 5 X-Klasse, hatten ganz schön gegen Wind und Wellen zu kämpfen. Jetzt war er da: der Blaser für den Katamaran. Er schoß wohl manchmal über die Ziellinie, wurde jedoch dann, von der an diesem Tage ziemlich starken Seetrift, weitergedrängt und war nicht mehr zu wenden.

Nach Beendigung des Wettstreites der X-Klasse, waren Herr Pesek und Herr Kukula Hans punktgleich am 3. Platz. Ihr Stechen wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, denn in der F 5 M-Klasse hatten sich 27 Starter angemeldet.

Die Vorläufe wurden in 2 Gruppen zu je 13 und 14 Mann gesegelt, wobei die 14ener-Gruppe im 16er-System 2 Freilose hatte. Herr Hahn und Herr Kukula Ernst mußten nach diesen zwei Vorläufen ein "Stechen" austragen. Dieses konnte Herr Hahn für sich entscheiden.

So war die 6er-Gruppe der Endläufe mit den Herrn Leister, oberleitner, Pesek, Hahn, Dr. Rabanser und Kukula Hans gegeben. Am Abend war diemgleiche Situation wie tags zuvor: der See lag spiegelglatt da und es regte sich kein Lüftchen.

Herr Oberleitner und Herr Steinbrecher, die für Sonntag bei einer Großsegelregatta am Traunsee angemeldet waren, drängten darauf, den M-Wettbewerb abzuschließen. Man wartete zu, aber es kam kein Wind mehr. So wurde nochmals ein Wettkampf in einer Klasse unterbrochen.

Im Gasthof Huber traf man sich später zu einem gemütlichen Abend.

Sonntag morgen, am letzten Tag der Wolfgangsee-Modellsegelregatta, stand Herr Maurer mit seiner Familie früh vor unserem Haus. Er wollte sich registrieren lassen, um mit Hr. Steinbrechers 10er zum Wettstreit anzutreten.

Der Himmel spannte sich strahlend blau über die dunklen und scharf konturierten Berge. Und siehe da, der Wind war auch schon da!! Bald konnte die F 5 M-Klasse abgeschlossen werden. Auch die wenigen Durchgänge der sieben Starter in der F 5-10 Klasse gingen reibungslos über die Bühne. Die Sieger der drei Klassen waren ermittelt.

Um 12 Uhr mittags versammelten sich, unter der gelben Fahne des AÖSMV und vor dem bereits halb demontierten Schiedsrichterturm, die Wettkämpfer.

Vor der zauberhaften Kulisse von St. Wolfgang wurden die Pokale, Medaillen und Urkunden überreicht.

Ein Wettbewerb war zu Ende gegangen. Man beeilte sich, die Heimreise anzutreten. Im Gasthausgarten fanden sich noch die Wiener Klubkameraden zu einem letzten "Lebewohl" zusammen. Kurz darauf war das Völklein der Modellsegler in alle Winde zerstreut.

Bis . . . , ja bis ein neuer Wettbewerb sie alle wieder vereint.

Dieser Beitrag wurde uns, vonKöllegin Frau Kukula, zur Verfügung gestellt und wir danken für Ihre Mühe.

ERGEBNISLISTE DER KLASSE F 5 X - Wolfgangseeretatta

1.	Oberleitner Franz	A 12	3,0	Punkte	
2.	Etzel Hermann	G 132	11,0	"	
3.	Kukula Hans	A 28	11,7)	"	Stechen
4.	Pesek Karl	A 10	11,7	"	
5.	Heufler Max	I 349	13,7	"	
6.	Dr. Rabansa H.	I 348	14,4	"	
7.	Schmidt Karl	A 7	16,0	"	
8.	Kroboth Josef	A 1	17,4	"	
8.	Steinbrecher Adolf	A 43	17,4	"	
10.	Leister Paul	G 15	19,0	"	
11.	Schöbinger Alfred	A 18	22,4	"	
12.	Abraham Franz	I 384	29,7	"	
13.	Sennowitz Joachim	G 170	32,0	"	

ERGEBNISLISTE DER KLASSE F 5 M

1.	Leister Paul	G 15	9,0	Punkte	
2.	Oberleitner Franz	A 12	11,4	"	
3.	Pesek Karl	A 10	11,7	"	Ermittlung
4.	Hahn Detlev	G 50	12,0	"	aus den
5.	Kukula Hans	A 28	15,7	"	Endläufen
6.	Dr. Rabanser H.	I 348	28,5	"	
7.	Kukula Ernst	A 6	11,7	"	
8.	Abraham Franz	I 348	12,0	"	
9.	Steinbrecher Adolf	A 43	12,4	"	
10.	Melan Freidrich	A 22	14,4	"	
11.	Götz Peter	A 116	14,4	"	
12.	Gallhart Bruno	A 57	17,0	"	
13.	Kroboth Josef	A 1	19,4	"	
14.	Götz Hans	A 115	19,7	"	
14.	Etzel Hermann	G 132	19,7	"	Ermittlung
16.	Schmidt Karl	A 7	21,1	"	aus den
16.	Sennowitz Joachim	G 170	21,1	"	Vorläufen
18.	Heufler Max	I 349	22,4	"	
19.	Warmuth Otto	A	24,7	"	
20.	Hofbauer Franz	A 77	24,7	"	
21.	Schöbinger Alfredo	A 18	25,1	"	
22.	Maier Helmut	G 304	27,4	"	
23.	Dr. Holewka H.	H 54	28,1	"	
23.	Khüny Josef	A 8	28,1	"	
25.	Helfert Adolf	A 112	29,1	"	
26.	Erlor Manfred	A 19	29,7	"	
28.	Burghammer Klaus	G 167	31,8	"	

ERGEBNISLISTE DER KLASSE F 5 - 10er

1.	Maurer Ernst	A 43	0,0	Punkte	
2.	Leister Paul	G 15	8,7	"	
3.	Hahn Detlev	G 50	9,0	"	
4.	Dr. Rabanser	I 348	22,0	"	
5.	Etzel Hermann	G 132	25,1	"	
6.	Melan Friedrich	A 22	25,1	"	
7.	Kukula Hans	A 28	27,0	"	

EIN BLICK ZURÜCK, AUF DIE IX. EUROPAMEISTERSCHAFTEN, IN ENGLAND

Für die meisten Teilnehmer war der Austragungsort mit einer langen Anreise verbunden.

Wir fuhren 20 Std ohne Unterbrechung mit dem VW-Bus der Firma WEBRA nach Welwyn Garden City. Auch das sehr heiße Wetter machte den Teilnehmern arg zu schaffen. Die erste angenehme Überraschung war die Quartierfrage. Wir wohnten in einer sehr netten Unterkunft.

Die Größe der Organisation, mit einer gewissen Überkomplettheit, konnten wir vom ersten Tag an voll spüren.

Der erste **Registriertag** fand bei strahlendem Wetter in einem Glaspalast statt, wo wir nicht weniger als 8 Kontrollstellen passieren mußten.

Ich benötigte an die 2 Std bis mein Modell zugelassen war.

Wir durchwanderten 8 Kontrollstellen:

1. Anmeldung, 2., Kontrolle in der Teilnehmerliste, 3. Kontrolle in der Klassenliste, 4. Bezahlung der Startgebühr mit Eintragung in drei Listen und Aushändigung des Registrierblattes.
5. Kontrolle in der Unterkunftsliste mit Bezahlung des Quartieres, nur in Pfund. Mit dem gestempelten Registrierblatt zu Kontrolle 6, wo unsere Boote nach dem Bielbrief vermessen und kontrolliert wurden. Mit der Bestätigung der Kontrolle 6 wurde nun bei Kontrolle 7 die Frequenz des Senders überprüft und nach deren Eintragung im Registrierblatt machten wir uns auf den Weg zur letzten Kontrolle. Hier bei Nummer 8 wurde neuerlich das Registrierblatt überprüft. Wir erhielten ein Säckchen mit allen Unterlagen, die wir für die Wettkämpfe benötigten.

Diese Eintragungen nahmen volle zwei Tage in Anspruch. Während dieser Tage wurden an alle Teilnehmer kalte Getränke ausgegeben, um die Hitze etwas erträglich zu machen.

Die erste Mannschaftsbesprechung wurde vom Veranstalterland für Sonntag einberufen. Es wurden die Startstellenleiter und Hauptverantwortlichen vorgestellt. Allerdings mußten wir mit gewissen Befremden feststellen, daß alle Hauptstartstellenleiter von der BRD aufgestellt wurden, die für die ferngesteuerten Klassen verantwortlich waren.

Es wäre bei 18 anwesenden Nationen sicher möglich gewesen, für jede der F1-Klassen, eine andere Nation zu betrauen.

Bei der Eröffnung wurden die Flaggen der teilnehmenden Nationen gehißt, einige Reden gehalten und die Eidesformel gesprochen. Nach der Eröffnung konnten wir mit dem ersten Start beginnen.

Der Organisationsapparat begann sich einzuspielen und auch das Wetter spielte voll und ganz mit. Die Startstellen waren sehr gut hergerichtet und auch das Wasser entsprach voll und ganz unseren Erfordernissen.

Die schwachen Stellen waren, das Sender einholen und ausgeben, sowie die Phonzahl. Diese wurde gleich in den ersten Durchgängen mißachtet. Der Startstellenleiter in der Klasse F1, gestattete eine Toleranz bis 93 Phon. Dies endete in einer Auseinandersetzung die nicht sehr sportlich war. Es wurden Disqualifikationen für einige Teilnehmer angedroht, als diese auf die Naviga-Regeln aufmerksam machten, die max. 90 Phon vorschreiben.

Aus diesem Grund wurde eine Generalversammlung einberufen und eine lange Diskussion geführt, die die Wogen der aufgebrachten Teilnehmer wieder glättete, die überzuschäumen drohten.

Zum sportlichen Teil unserer Mannschaft wäre zu sagen, daß sich alle Kollegen fabelhaft geschlagen haben.

Herr Billes erreichte als Krönung den Europameistertitel in der Klasse F1-V5.

Es folgen noch einige weitere gute Platzierungen, die wir in der Ergebnisliste anführen.

Einen Höhepunkt bildete die Klasse FSR 15, in der es auf Erfahrung im Fernsteuern, sowie auf Kampfgeist und natürlich auf ein bisschen Glück ankommt. Die Beliebtheit der Klasse zeigt die große Teilnehmerzahl (29) auf. Auch in dieser Klasse sind unsere Herren gut plazierte. In der Klasse FSR 35 gelang Herrn Andexlinger ein dritter Platz, leider mußte er disqualifiziert werden.

So ging auch diese Woche mit großen Strapazen zu Ende.

Am letzten Tag fand die Abschiedszeremonie statt, die leider mit großer Verspätung begann.

Wir befanden uns bereits auf der Heimreise.

Dieser Bericht wurde uns von Hr. Andexlinger zur Verfügung gestellt und wir geben diesen in gekürzter Form wieder.

Wir sagen Ihm ein herzliches "Dankeschön".

EUROPAMEISTERSCHAFT 1975 v. 3. - 10. August
in Welwyn Garden City

Klasse F 1-V 5 / Senior

1. Billes P.	A	18,4	sec.
2. Reichert K.	BRD	20,5	"
3. Stewart D.	GB	21,8	"

Klasse F 1-V 15 / Senior

1. Demel G.	BRD	15,9	sec.
2. Hackmeister H.	BRD	16,1	"
3. Varah J.	GB	17,2	"
5. Kühnel	A	17,5	"
9. Beier H.	A	18,6	"

Klasse FSR 15 / Senior

1. Hackmeister H.	BRD	56	Runden
2. Spitzenberger	BRD	53	"
3. Klawitter	BRD	51	"
7. Billes	A	47	"
13. Kühnel	A	38	"
22. Beier R.	A	15	"

Mineralien Cup 1975

Uri - See bei Reutte-Tirol

29.5. - 1.6. 1975

Ergebnisliste

F1-E1 kg

1. Lobenwein	BRD	28,2	sec.
2. Lakner	A	28,5	"
3. Vöhringer Ad.	BRD	36,4	"

F1-E über 1 kg

1. Hofmann	DDR	24,1	sec.
2. Lobenwein	BRD	27,-	"
3. Lakner	A	29,3	"

F1-V 2,5

1. Ruess	BRD	20,2	sec.
2. Kühnel	A	23,4	"
3. Hühnerfuss W.	BRD	32,-	"
4. Brich	A	122,2	"

F1-V5

1. Billes	A	19,8	sec.
2. Lust	BRD	21,5	"
3. Haimerl	BRD	24,3	"

F1-V 15

1. Haimerl	BRD	18,-	sec.
2. Fiess	BRD	18,1	"
3. Kühnel	A	18,4	"
4. Beier	A	18,6	"
6. Billes	A	19,4	"
8. Schmidt R.	A	20,8	"

F 3 E

1. Bernd Gerhardt	DDR	140,6	Pkt
2. Hofmann	DDR	138,6	"
3. Werken	BRD	119,1	"
4. Wutte	A	100,9	"

Jugend

1. Pech Dietmar	BRD	141,0	Pkt
2. Willinger Kl.	A	80,2	"

F 3 V

1. Bernd Gerhardt	DDR	141,6	Pkt
2. Scholl Fr.	BRD	138,7	"
3. Hofmann	DDR	137,4	"
4. Willinger Fr.	A	133,8	"

J u g e n d

1. Pech Dietmar	BRD	142,1 Pkt
2. Ziegler Kl.	BRD	124,3 "
3. Willinger Kl.	A	119,3 "
4. Pomaßl	A	109,- "

F 2 a

1. Wiegand	DDR	195,- Pkt
2. Stroissnig	A	175,6 "
3. Schuhmacher	BRD	173,6 "
5. Wutte	A	151,- "

FSR - 1,8 ccm

1. Fiess	BRD	65 Runden
2. Lobenwein	BRD	52 "
3. Spangenberg	BRD	43 "
5. Billes	A	28 "

J u g e n d

1. Ziegler Kl.	BRD	32 Runden
2. Willinger Kl.	A	28 "
3. Scheiber M.	A	6 "

FSR - 15 ccm

1. Kühnel	A	65 Runden
2. Billes	A	62 "
3. Hühnerfuss E.	BRD	60 "
8. Schmidt R.	A	12 "
10. Beier	A	8 "

FSR - 35 ccm

1. Bernd Gerhardt	DDR	61 Runden
2. Haffke	BRD	60 "
3. Schaber	BRD	52 "

A Ö S M V - Mitteilungen

- 1) Ab Jänner 1976 werden, laut Beschluß bei der letzten Generalversammlung, die Mitgliedsbeiträge auf ÖS 100,-- erhöht.
Wir bitten die Mitglieder, die Einzahlung auf das Vereinskonto der Zentralsparkasse d. Gem. Wien, Zweigstelle 14., Lünzerstr. 18 (Konto 5800956), vorzunehmen.
- 2) Die neuen NAVIGA-REGELN ÖS 100,--
und die Zusätze (Wegerechtsbestimmungen) ÖS 19,--
können beim Kollegen Kroboth angefordert werden.
- 3) Ausschreibung der Bundesmeisterschaft 1976
Wir bitten unsere Mitglieder, die sich für die Durchführung der BM, in den Klassen F1 und F5 bewerben wollen, den Austragungsort bis 30. Okt. 1975, bekanntzugeben, um eine Koordinierung der Termine zu ermöglichen.
An das Sekretariat: 1120, Wien - Migazzipl. 7/13
Sollten mehrere Bewerbungen eintreffen, entscheidet das Los.
- 4) Weiters ersuchen wir die Mitglieder, welche Wettbewerbe abhalten wollen, die Termine ebenfalls bis 30. Okt. 75 an das Sekretariat bekanntzugeben.
Wir werden sämtliche Termine in der Dezemberausgabe bekanntgeben.
- 5) Der AMV begeht 1976 sein 25-jähriges Bestandsjubiläum, wobei einige Attraktionen stattfinden werden. Der genaue Zeitplan wird, nach Erhalt aller Termine, ebenfalls in der Dezemberausgabe bekanntgegeben.

Eigentümer und Herausgeber A Ö S M V
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Kroboth
Karl Schmidt

Eigendruck